

## **G-1** GRÜNER Wissenstausch: beitragsfrei, partizipativ, GRÜN

Antragsteller\*in: Landesvorstand, David Profit (KV Alzey-Worms), Ise Thomas (KV Mainz), Michael Henke (KV Bad Kreuznach), Corinna Ruffer (KV Trier), Daniel Köbler (KV Mainz), Tabea Rößner (KV Mainz), Johannes Wiegel (KV Trier), Katrin Eder (KV Mainz), Tobias Lindner (KV Germersheim), Martina Mann (KV Alzey-Worms), Lukas Hartmann (KV Landau), Andrea Müller-Bohn (KV Mainz-Bingen), Raik Dreher (KV Ludwigshafen), Mandy Rönicke (KV Mainz), Wolf Buchmann (KV Trier), Christian Viering (KV Mainz), Danny Behrendt (KV Landau) Klaus Puchstein (KV Ahrweiler), Anna Neuhof (KV Altenkirchen), Katrin Donath (KV Altenkirchen), Armin Grau (KV Rhein-Pfalz), Felix Schmidt (KV Zweibrücken), Misbah Khan (KV Bad Dürkheim), Fabian Ehmann (KV Mainz);

Tagesordnungspunkt: 5. Starke GRÜNE für Rheinland-Pfalz

### 1 **Ausgangspunkt**

2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind eine wertegeleitete Partei, die auf der Kreativität,  
3 den Kenntnissen und Kompetenzen ihrer Mitglieder sowie auf dem Austausch mit  
4 Initiativen, Verbänden, Gruppen der sozialen Bewegungen, Verwaltungen und der  
5 Wissenschaft aufbaut. Wir sind eine Partei, die daran glaubt, dass unsere  
6 Mitglieder in ihren jeweiligen Mandaten, Ämtern und Positionen im GRÜNEN Sinne  
7 Verantwortung übernehmen, Problemlagen fundiert erarbeiten, GRÜNE Politik  
8 voranbringen und ihre Erfahrungen, Kompetenzen und ihr Wissen mit anderen  
9 teilen. Das hat in den letzten Jahrzehnten so gut geklappt, dass wir gemeinsam  
10 mit vielen Menschen die Parteienlandschaft, Kommunen, Rheinland-Pfalz und  
11 Deutschland mitverändert haben.

12 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz wollen diese guten Erfahrungen zu einem  
13 wichtigen Baustein ihrer eigenen parteiinternen Bildungsarbeit machen. Aufgabe  
14 der parteiinternen Bildungsarbeit ist es, den politisch aktiven Mitgliedern und  
15 den an der praktischen Politik interessierten Mitgliedern notwendiges Wissen und  
16 notwendige Kompetenzen zu vermitteln und ihnen Raum für das eigene Erfahren zu  
17 geben. Wir haben viele Mitglieder, die ein für unsere Politik wertvolles Wissen  
18 oder eine dafür bedeutsame Kompetenz anderen vermitteln können. Wir haben viele  
19 Mitglieder, die dieses Wissen oder diese Kompetenz noch erwerben wollen, um sie  
20 in praktische Politik einzubringen. Wir stoßen mit den traditionellen  
21 Bildungsformen in Form von Seminaren des Landesverbandes oft an Grenzen. Wir  
22 wollen die klassische parteiinterne Bildungsarbeit nun durch das Prinzip des  
23 GRÜNEN Wissenstauschs ergänzen.

### 24 **Das wollen wir erreichen**

25 GRÜNER Wissenstausch ermöglicht interessierten Mitgliedern nachfrage- und  
26 praxisorientiert ihr erworbenes Wissen und Kompetenzen zu teilen bzw. zu  
27 erhalten. Das kann in Form von Mentoring (1. Säule), landesweiten Fortbildungen  
28 unterschiedlicher Dauer (2. Säule) oder bei Veranstaltungen vor Ort (3. Säule)  
29 erfolgen.

30 So wollen wir den GRÜNEN Wissenstausch organisieren

- 31 • Der Landesvorstand benennt einen Koordinationskreis, bestehend aus  
32 Verantwortlichen LaVo-Mitgliedern und je einer verantwortlichen Person pro

- 33 Säule. Diese organisieren den Wissenstausch und legen die Spielregeln  
34 hierfür fest. Der Koordinationskreis entwickelt Musterformate für das  
35 Mentoring bzw. für Fortbildungen und unterstützt Interessierte bei der  
36 Konzeption und Organisation der Angebote. Er organisiert die Evaluation.  
37 Er soll Kooperationen mit Organisationen in der GRÜNEN Bewegung eingehen.
- 38 • Auf der Internetseite des Landesverbandes wird ein Pool für Mentor\*innen  
39 bzw. Fortbildungsreferent\*innen aufgebaut. In jeder Säule werden die  
40 Angebote transparent dargestellt. Es wird in weiterer geeigneter Weise  
41 hierauf transparent hingewiesen.
  - 42 • Der Landesverband und die Kreisverbände werden gebeten, für die Angebote  
43 ihre Geschäftsstellen als Schulungsräume zur Verfügung zu stellen.
  - 44 • Die Teilnehmenden tragen ihre Kosten selbst. Bei Angeboten vor Ort sollen  
45 die „Besteller\*innen“ die Fahrtkosten des/der Referent\*in tragen.
  - 46 • Um den grünen Wissenstausch auch mittelfristig facettenreich und solide  
47 organisieren zu können, erarbeitet der Koordinationskreis Vorschläge, wie  
48 sich professionelle Unterstützung oder längerfristige Angebote  
49 insbesondere bei den begleiteten Mentoringangeboten finanziell absichern  
50 lassen. Dies könnten z.B. zweckgebundene Spenden oder ähnliche  
51 Unterstützungsangebote sein.

## Begründung

Umsetzung eines beim GRÜNEN Kongress diskutierten Projekts.